Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 9

Rubrik: Helvetisches Geplänkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



In einer Zeitung des Berner Oberslandes las man folgendes: Schaffen Sie sich ruhig ein paar Sportschuhe an, es ist kein Luxus, im Gegenteil: sie sind das beste Blutreinigungungen it stel und sie werden helsen, Ihre Lunge mit frischem Blut aufzuhumpen. — Erstens war ich bisher der Meinung, daß das Herzichen Alber wie ist das mit den Sperz die Aufgabe der Blutpumpe versehe; aber ich laß mich in dieser Hintigeren belehren. Aber wie ist das mit den Sportschuhen als Blutreinigung? Die müssen doch sicher innerlich genommen werden? Und dann, ist es notwendig, daß man sie vorher mit Fischtran einschmiert? Oder mit Olivenöl? Oder werden sie überhaupt in Sisig und Del genommen? Ich hoffe gerne, daß ein Sachverständiger darüber berichten wird.

Einen schwierigen Fall stellt das nachstehende Inserat dar: "Gesucht: Mos dell männlich und weiblich. Offerten unter.... So etwas kommt doch eigentlich recht selten vor und scheint für Berwendung in der Kunst denn doch nicht recht geeignet.

Unter Chur schrieb eine Zeitung des Kantons Graubünden fürzlich: "Letzten Samstag wollte ein Herr noch den um 6 Uhr 07 hier abgehenden Schnellzug nach Zürich benützen. Beim Aufspringen auf den schon in starker Bewegung sich besindlichen Zug glitschte er aus und wurde vom nachfolgenden Wagen abseits gewors

fen. Leider vermochte noch ein Rad den Gestürzten zu ersassen und quetschte ihm den linken Borders in s." — Und da wundern sich die Bündner noch immer, wenn man sagt, sie seine ein anderer Menschenschlag als die übrigen Schweizer.

Helvetisches Bilderbuch

Eine Serie satirischer Einakter

Paul Altheer

Bisher erschienen:

Gemeinderats	Fr. 1.20
Der Prinz	Fr. 1.20
Helvetia mit dem Bubikopf	Fr. 1.20

In Vorbereitung:

Fest in Zürikon				•	Fr.	1.20
Spieldauer	ie	3.0	M	in	11 t	en

Dialektbühnen! Das ist für euch! Aktuell! Heiter!

Nebelspalter-Verlag Rorschach In einer Steigerungsan= zeige in Oberuzwil scheint der Antimilitarismus seinen Einfluß geltend gemacht zu haben. Unter den zu versteigernden Gegenständen waren unter andern aufgeführt:

a) Die Offiziere aller Grade des Jahr=

ganges 1873;

b) Die Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten aller Truppengattungen des Jahrganges 1877.

Eine hübsche Gelegenheit für alte Jumpfern, sich endlich einen Mann zu ergattern — und wenn möglich noch einen Offizier.

In einer Zürcher Zeitung las man: "Neber den fleinen Hafen don Zihuatangjo (Mexiko) an der pazifistitischen Küste, das ist, für alle, die es noch nicht wußten, die Gegend, in der der Pazifismus gemacht wird. Bon dort aus hat sich der pazifistische Welter des dedanke über die ganze Welt verbreitet.

In einer Zürcher Inseratenplantage las man: "Wer würde altem Mann ein warmes Bett billig abtreten?" — Da müßte man doch wissen wann? Und wie oft? und wie warm? Aber das geht uns nichts an, sosern wir nicht in der Lage sind, dem alten Mann zu helsen.

In einem Artikel über die "Bermehrte Arbeitslosigkeit" hieß es jüngst: Die Berminderung einer Ber-

Eine wichtige Sache

die niemand versäumen sollte, ist die Reinigung des Blutes. Besonders wer wenig Bewegung hat oder an Verstopfung leidet, sollte von Zeit zu Zeit eine Blutreinigungskur machen. Man wähle aber nur ein wirklich gutes Mittel dazu. Denn wenn es sich um die Gesundheit handelt, ist nur das Beste gut genug. Die seit vielen Jahren von Tausenden erprobte Model's Sarsaparill empfiehlt sich in hervorragender Weise durch ihre heilsame Wirkung und ihren guten Geschmack. Zu haben in den Apotheken. Wo ein Ersatzpräparat angeboten wird, weise man es zurück und bestelle direkt bei der Pharmacie-Centrale, Madlener-Gavin, Rue du Mont-Blanc 9, Genf. Versand franko. Die Probeflasche 5 Fr., die ganze Kur 9 Fr.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden
ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende
Schrift eines Nervenarztes
über Ursachen, Folgen u.
Aussichten a. Heilung der
Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet.
Zu beziehen für Fr, 1,50
in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt Genf 477



mehrung der Arbeitslosigkeit mußunster allen Umftänden angestrebt werden.
— Warum nicht lieber eine Vermehrung der Verminderung? Es käme mindestens auf dasselbe hinaus.

*

Ein Zürcher Zeitungsbericht melbete: "Nachdem sich vor mehreren Jahren die zürcherischen Bfad sinder innen auflösten..." Es wäre nun nicht uninteressant, zu ersahren, ob aus den Holden Marmelade, Fleischextrakt oder was sonst entstand, als sie sich auflösten.

Einem Sportbericht entnehmen wir folgende erfreusiche Stilblüte: "Beim Fußballwettkampf zwischen Seebach und Sirins versetze ein Spieler der letzteren Gruppe einem Seebacher von hinten einen Tritt in die Sitzgegend, der sich infolge heftiger Schmerzen dahin vergaß, daß er seinem Gegner eine saftige Ohrseige verabfolgte..." Es ist in diesem Sate nur nicht ganz klar, warum die Sitzgegend plötlich mit dem männlichen Artikel versehen wird. Sonst allerdings gehört dieser Satz zum Schönsten, was disher über daß edle Fußballspiel geschrieben wurde. Schon inhaltlich, vom Stil nicht zu sprechen.

Literatur.

In Reclams Universal-Bibliothek erschien unter No. 6571: Sophie Hoechster: Lord Byrons Jugendtraum. Novelle. Mit einem Nachwort von Hugo Marcus. — Sophie Hoechstetter gehört zu jenen Auforen, die Schriftsteller und Dichter zusgleich sind, denn sie besitzt die Gabe, das erzählende Moment mit dem dichterischen zu verschmelzen. In der vorliegenden Novelle greift sie den Stoff von Byrons Jugendliebe auf. Sie zeigt sich in dessen Kovelle greift sie den Stoff von Byrons Jugendliebe auf. Sie zeigt sich in dessen Kovelle greiftsten verdinnet. Mit einer wunderbaren Serstehen verdindet. Mit einer wunderbaren Senftstichen Jünglings deckt sie des seidenschaftstichen Jünglings deckt sie des seidenschund mildester Leidenschaft auf, aus der jene wunderbare Boesie strömte, die die Menschenherzen ewig dewegen wird. — Het 40 Pfg., Band 80 Pfg., Habseleer 2.— M., Ganzleder 5 Mark.

Passkontrolle

(Um die Konkurrenz der ausländischen Eier zu verunmöglichen, wird verlangt, daß alle aus dem Ausland stammenden Eier abgestempelt werden müssen. — Man will nun aber noch einen Schritt weiter gehen und verlangen, daß überhaupt fämtliche aus dem Ausland eingeführten "Artikel" einen Stempel tragen müssen. Auch die Paßkontrolle wird dadurch wesentlich vereinsacht.)



Fraulein, haben Gie Ihren Stempel?

Abonnentensammler und = ammlerinnen sucht ber Rebelspalter= Berlag in Rorschach in allen Bezirken ber Schweiz.



Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen u. dgl.!

Die Schmerzen waren wie wegge= blasen.

Herr Hans Städeli, Brüttisellen, schreibt u. a.: "Ich kann Ihnen mitteilen, daß meine Frau seit Gebrauch Ihrer Togal-Tabletten keine ihrematisschen Schmerzen mehr hat. Sie hat eine zweite Dosis gekauft und ist nun erlöst von dieser schmerzenhaften Krankbeit. Zugleich hat unser Nachbar einen Hexenschuß bekommen und wir haben ihm 6 Stück Togal überreicht und seine Schmerzen waren seit jenem Tag wie weggeblasen. Es ist anmit unsere Pflicht, jedem, der an Rheumatismus oder Hexenschuß leidet, Ihre Togal-Tabletten aufs Beste und mit aller Zuversicht zu empsehlen." Jeder, der einen Bessuch mit Togal bei Rheumatismus, Hexenschuß, Sicht, Jichias, Schmerzen in den Gesenken und Kliedern, sowie bei allen Arten von Kervenz und Kopsichmerzen macht, wird ebenso begeistert von Togal sein, wie Herre Städeli. Es gibt nichts besseres. Ein Versuch überzeugt. In allen Apotheken erhältlich.